

ANZEIGE

Würdevolle Bestattungen

MANNHEIM: Institut „Abschied“ in neuen Räumen



Die neuen Räume in der Seckenheimer Hauptstraße 124. FOTO: PS

Mit seinen neuen Geschäftsräumen mit einer Sarg- und Zubehörausstellung in der Seckenheimer Hauptstraße 124 ist das von Peter Tapenko geleitete Mannheimer Familienunternehmen Bestattungsinstitut „Abschied“ e. K. noch näher am Kunden. Die vielen Nachfragen nach einer örtlichen Anlaufstelle waren der Grund für den Umzug in die Räume der ehemaligen Drogerie Koger.

Als Schaufensterdekoration wurde ein „Friedwald-Mustergrab“ gestaltet. Es beinhaltet eine Ginkgo-Urme und ein Musterbaumstück einschließlich Baumplakette und Namenstafel. Die Natur selbst übernimmt somit die Grabpflege.

„Eine würdevolle Bestattung unter der Beachtung christlicher

Selbstverständnisse, und das zu sozial verträglichen Preisen“ – so lautet das Motto des Bestattungsinstituts „Abschied“. Eine Bestattung versteht Peter Tapenko und seine Mitarbeiter als letzten Dienst am Nächsten.

Fachgerechte, würdevolle Bestattungen aller Art und Form, die natürlich auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnitten sind, erhalten die Kunden in höchster Qualität und preiswert. Stets auf aktuellem Stand sind Sargmuster und Zubehör ausgestellt. (gai)

INFO: Bestattungsinstitut „Abschied“ e. K., Telefon 0621 4824968, Internet: www.bestattungsinstitut-abschied.de

ANZEIGE

Lernen bringt Freude

MANNHEIM: Intensivtherapie im Duden-Institut

Das Duden Institut für Lerntherapie in Mannheim bietet in den Pfingstferien Intensivtherapien zur Bewältigung einer Rechenschwäche oder einer Lese-Rechtschreib-Schwäche an. In diesen Kursen haben Kinder und Jugendliche mit Lernschwierigkeiten die Möglichkeit, intensiv an den Wissenslücken zu arbeiten.

Dazu werden die für das jeweilige Fach notwendigen Lernvoraussetzungen weiter entwickelt. Erst wenn die Basis stimmt, wenn ein Kind die Voraussetzungen für das Fach erworben hat, kann es auch den Unterrichtsstoff bewältigen. Die Intensivkurse werden im

Wechsel von Einzel- und Kleingruppenbetreuung durchgeführt. Sie umfassen 15 Therapiestunden, die auf fünf Tage aufgeteilt sind. Damit individuell gearbeitet werden kann, steht zu Beginn eine gründliche Diagnose.

Kinder und Jugendliche mit Lernschwierigkeiten machen in diesen Intensivkursen eine Erfahrung, die die meisten von ihnen schon lange nicht mehr kennen: Lernen bringt Freude! Sie erleben, dass sie keine „hoffnungslosen“ Fälle sind. (ps)

INFO: Auskunft zu den Intensivkursen gibt es unter Telefon 0621 1247178

ANZEIGE

Schnelle und gute Küche

MANNHEIM: Alles frisch in Al's Schnitzelstation

Al's Diner in der Industriestraße 27 heißt nach der Renovierung Al's Schnitzelstation, aber das Erfolgsrezept ist das Gleiche geblieben: Chefkoch Alexander Köhn bietet schnelle Küche in guter Qualität zu zivilen Preisen.

In den beiden Eisenbahnwaggons und auf der Freiterrasse mit mehr als 70 Sitzplätzen erwartet die Gäste ein täglich wechselndes Mittagsmenue, das selbstverständlich frisch zubereitet wird. Hamburger gibt es weiterhin in der bekannten Vielfalt. Neben einem täglichen kleinen und feinen Salatbuffet erwartet die Gäste in Al's Schnitzelstation ein neues erweitertes Angebot. Und Frühstück kann man bei Alexander Köhn schon ab 2,50 Euro.

Ein besonderes Event findet am Samstag, 6. Juni, von 10 bis 18 Uhr in Al's Schnitzelstation statt. Dann lädt die Mannheimer Metal-Band Blindsturz zur zweiten Runde ihres Jugend-Gesangscastings ein. Gesucht werden 30 Kinder und Jugendliche, die mit Blindsturz im Studio arbeiten. Das Event steht unter dem Motto „Spenden Sie gegen Kinderarmut“, eine Aktion, für die Bundeskanzlerin Angela Merkel die Schirmherrschaft übernommen hat. (gai)

INFO: Al's Schnitzelstation, Industriestraße 27, Mannheim, Öffnungszeiten 6 Uhr bis 18 Uhr, samstags, sonntags und feiertags ist Ruhetag

ANZEIGE

Gute Motorik erforderlich

MANNHEIM: StaplerFahrSchule Rhein Neckar



Die Crew der StaplerFahrSchule Rhein-Neckar. FOTO: PS

In großen Hallen oder auf Industriegelände sausen sie mit enormer Geschwindigkeit durch die Gänge, holen mit beeindruckender Geschicklichkeit auf Paletten gestapelte Gegenstände aus schwindelerregenden Höhen. Aber das will gelernt sein. Seit sechs Jahren gibt es in Mannheim-Käfertal die StaplerFahrSchule Link. Diesen „Führerschein“ kann jeder machen, die Prüfung in Theorie und Praxis erstreckt sich über zwei Tage und zum Erhalt der Fahrerlaubnis ist mindestens eine Nach-

schulung pro Jahr erforderlich. Firmenchef Rolf Link erläutert die wesentlichen erforderlichen Eigenschaften für diese Arbeit: „Er muss im Besitz seiner geistigen Kräfte sein, gut hören und sehen können und eine gesunde Motorik besitzen.“ Auch Krankschulungen sind möglich. (pete)

INFO: StaplerFahrSchule, Boveristraße 22, 68309 MA, Telefon: 0621 724 73 08. Mehr Info unter www.stapler-mannheim.de

Metropolregion Rhein-Neckar www.m-r-n.com

Aktuell im WOCHENBLATT

SAP fördert die Teilnahme

METROPOLREGION: High-Tech-Wettbewerb First Lego League

Seit sechs Jahren fördert SAP im Rahmen ihres gesellschaftlichen Engagements die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen an dem High-Tech-Wettbewerb First Lego League (FLL). Ziel der FLL ist es, Kinder und Jugendliche mit Spaß und Spannung für Wissenschaft und Technik zu begeistern und sie anzuspornen, komplexe Aufgaben mit Einfallsreichtum im Team zu lösen.

Nun startet der internationale Technikwettbewerb First Lego League (FLL) in eine neue Runde. SAP unterstützt die Teilnahme und wird wieder alle Schülerinnen und Schüler sowie ihre Lehrer aus der Metropolregion Rhein-Neckar auf, sich zu beteiligen.

Unter dem Motto „Smart Move – Transport im Wandel“ werden diesmal die besten Ideen gesucht, um Menschen, Orte, Güter und Dienstleistungen besser miteinander zu verbinden. SAP unterstützt auch 2009 die Teilnahme von zehn Schulen aus der Metropolregion Rhein-Neckar. Übernommen werden die Kosten für die Arbeitsmaterialien – ein Robo-Set sowie die Spielfeldkulisse – und die Teilnahmegebühren der Schulteams für die



Geballte Mädchenpower beim First Lego League Regionalwettbewerb in St. Leon-Rot. Auch Mädchen verstehen was von Technik und sind bei dem Wettbewerb willkommen. FOTO: SAP AG

First Lego League. Bis zum 12. Juni können sich Schulen mit ihren Schüler-Lehrer-Teams im Internet bewerben. Das Online-Formular ist zu finden unter: www.sap.de/regional-es-engagement.

Jedes Team besteht aus fünf bis zehn Mitgliedern im Alter zwischen zehn und 16 Jahren, unterstützt von mindestens einem Lehrer als Coach und Mentor. Anfang September werden die offiziellen Aufgaben ver-

öffentlicht; dann haben die Teams acht bis zehn Wochen Zeit, zum vorgegebenen Thema zu forschen, zu planen, ihre Roboter zu konstruieren und zu programmieren, bevor sie im November in den Wettbewerben starten.

Weitere Informationen zum Wettbewerb, den Aufgaben und Bewertungskriterien gibt es auch auf www.firstlegoleague.de oder www.hands-on-technology.de (ps)

ANZEIGE

Schmerz: Wie entsteht er und wie geht er?

MANNHEIM: Heilpraktikerin Gabriele Wieland versteht die Sprache des Körpers

Gabriele Wieland, engagierte Heilpraktikerin aus Mannheim, bekannt durch ihre informativen Vorträge und regelmäßigen Veröffentlichungen in der Zeitschrift „Naturarzt“, praktiziert in der Mannheimer Neckarstadt und hat sich auf die Schwerpunkte Rücken, Gelenke und Schmerzen spezialisiert.

Wer sich schon mit Naturheilkunde beschäftigt hat weiß, dass der Körper ein System ist, das nicht in getrennte Bereiche aufteilbar ist. So können Schmerzen an Kopf, Rücken, Schulter, Armen oder Beinen mit Störungen von Organsystemen wie Magen, Leber, Milz, Niere oder Blase zusammenhängen.

Langfristiger Therapieerfolg – das heißt Schmerzfreiheit, eine bessere Konzentrationsfähigkeit und gesteigerte Lebensqualität sind in jedem Alter möglich.

Die klassische Naturheilkunde bietet dazu reichhaltige Möglichkeiten. Gezielte Entgiftung, Akupunktur, Homöopathie und Dorntherapie sind nur einige Möglichkeiten, den Körper zur Selbst-Heilung anzuregen. Gabriele Wieland kombiniert gerne verschiedenartige Behandlungsmethoden, um eine schnelle Besserung zu erreichen.

So sind Rückenschmerzen oft



Gabriele Wieland FOTO: PS

nicht nur das Ergebnis verschobener Wirbel, eingeklemmter Nerven oder muskulär bedingt, sondern weisen auf organische Belastungen hin. Das so genannte Schulter-Arm-Syndrom zum Beispiel kann durch die Folge von Fehlstellungen der Halswirbelsäule sein, die häufig einen Beckenschiefstand kompensiert, aber ebenso organische Ursachen haben.

Die Liste der Beschwerden und Unannehmlichkeiten ist schier unendlich, ebenso aber auch die der Möglichkeiten, den Körper wieder ins Lot zu bringen. Kopfschmerzen,

Migräne, Schwindel, Herzrhythmusstörungen, einschlafende Arme und Beine, wandernde Schmerzen und Taubheitsgefühle – nicht zu vergessen Verdauungsprobleme, Schlafstörungen und dauernde Müdigkeit. Auch depressive Zustände können ursächlich im Organischen oder Stoffwechsel zu suchen sein.

Zentrale Funktion jeder Behandlung nimmt bei Gabriele Wieland das intensive Gespräch ein. Oft haben die Patienten bereits mehrere Fachärzte konsultiert und suchen nach den wahren Ursachen ihrer Beschwerden. Dass zum Beispiel Kopfschmerzen nicht dauerhaft mit Schmerztabletten begegnet werden kann, sollte sich indes hergesprochen haben.

Wenn Sie sich für eine Behandlung in der Praxis interessieren, rufen Sie zu einer Terminvereinbarung an und informieren sich auf der Internetseite: www.hexenschusspraxis.de. Die Praxis liegt verkehrsgünstig im Herzen der Mannheimer Neckarstadt, an die Ecke des Café Umland. (ps)

INFO: Praxis Gabriele Wieland, Kobelstraße 15, 68163 Mannheim, Telefon 0621 1704558 oder 178 22535.

ANZEIGE

Umfangreiches Sortiment

MANNHEIM: 19. Penny-Markt in der Stadt eröffnet



Marktleiterin Angela Gambi und Bezirksleiter Jürgen Kümmerlin freuen sich auf die Kunden. FOTO: GAIER

PENNY bietet mit innovativen Konzepten seinen Kunden einen erlebaren Mehrwert mit den beiden Kernkomponenten Frische und Preis. Das Preis-Leistungs-Verhältnis und die Preiswürdigkeit stehen im Vordergrund. So lautet der Anspruch des neuen PENNY-Marktes, der am Mittwoch 13. Mai, in der Eichendorffstraße 25-27 in Mannheim eröffnet wurde. Marktleiterin Angela Gambi und ihr Team freuen sich auf Sie!

Auf rund 750 Quadratmetern Verkaufsfläche bietet der Lebensmitteldiscounter ein umfangreiches Sortiment an frischen Artikeln wie Obst und Gemüse, Brot und Backwaren, Wurst, Käse sowie an Milch- und Molkeerzeugnissen. Mit der PENNY-Biomarke „Naturgut“ bietet der Discounter seinen Kunden eine attraktive Auswahl von über 100 Lebensmitteln aus ökologischem Landbau. Zudem führt der Markt fair gehandelte Produkte mit TransFairSiegel wie Kaffee, Saft und Honig. Rund 30 Artikel der Marke „Line“ ermöglichen eine fett- bzw.

zuckerreduzierte Ernährung, bei der man auf Genuss nicht verzichten muss. Das PENNY-Sortiment umfasst rund 1400 Artikel.

Im Markt werden mehrfach täglich offenfrisch verschiedene Sorten Brötchen und Brot gebacken. Als zusätzliches Service führt Penny ein umfangreiches Sortiment an SB-verpacktem Frischfleisch „Heinz Wildlife“ und frischem Geflügel.

Breite und helle Gänge vereinfachen die Orientierung im Markt ebenso wie Deckenhänger, die auf Serviceleistungen aufmerksam machen. Besonders groß und deutlich gedruckte Preisschilder schaffen Transparenz und erleichtern Menschen den Einkauf. Hinzu kommt, dass PENNY sein nach logischen Gesichtspunkten zusammengefasstes Sortiment in vertikalen Blöcken platziert, damit sich Kunden einfach einen Überblick über das Angebot verschaffen können. (ps)

INFO: Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 8 Uhr bis 22 Uhr.

ANZEIGE

Kleines Kultauto mit Spaßfaktor

AUTOHAUS RENCK: Regier Zuspruch zur „Giro 500“



Gut gelaunt: Ingrid Renck (rechts vorne) präsentiert mit ihrem Team den Fiat 500. FOTO: AXE

Der kleine Fiat 500 war der Star der „Giro 500“, einer Pfalzrundfahrt, zu der das Autohaus Renck am vergangenen Samstag eingeladen hatte. Rund 50 Teilnehmer trafen sich am Startpunkt auf dem Gelände des Speyerer Technik Museums.

Von dort ging es weiter, zunächst zum Weintor nach Schweigen und schließlich nach Hagenbach, wo in der dortigen Brauerei der Abschluss mit einem pfälzisch-bayrischen Buf-

fet und der Siegerehrung stattfand. Alles in allem kurvten die kleinen Kultfahrzeuge bei der „Giro 500“ rund 80 Kilometer an der Weinstra-entlang.

Unterwegs galt es, verschiedene Geschicklichkeitsübungen zu absolvieren, bei denen der Spaßfaktor dominierte. Selbstverständlich gab es für alle Teilnehmer einen kleinen Preis, gestiftet vom Autohaus Renck. (axe)

Block 9 steht im Mittelpunkt

MANNHEIM: GKM präsentiert bei Bilanz-Presskonferenz Zahlen und Fakten

Das Geschäft der Grosskraftwerk Mannheim Aktiengesellschaft (GKM) wurde im Berichtsjahr maßgeblich von der schwächeren Wirtschaftsentwicklung in Deutschland bestimmt. Schwerpunkt der Aktivitäten des Unternehmens ist der Block 9. Das waren die Kernaussagen bei der Bilanz-Presskonferenz.

Insbesondere der Rückgang der Spotmarktpreise im letzten Quartal und die hieraus resultierende Mengenverlagerung der Kunden führte im stärksten Segment des GKM zu einer Absatzreduzierung in Höhe von 6,0 Prozent auf nunmehr 7,1 Mrd. kWh. Hierbei konnten die in 10,2 Prozent geringeren Drehstromlieferungen durch ein deutliches Plus von 22,2 Prozent beim Einphasenstrom zumindest teilweise kompensiert werden. Das hervorragende Ergebnis unterstreiche noch einmal die Bedeutung des GKM für den größten Bahnstromproduzenten in Deutschland ist das GKM für die Erzeugung von rund 10 Prozent des



Das GKM erzeugt zehn Prozent des in Deutschland benötigten Bahnstroms. FOTO: GAIER

deutschen Bahnstroms verantwortlich.

Im Geschäftsfeld Fernwärme stieg die Nachfrage nach Heizwasser hingegen wegen den kälteren Temperaturen um 4,9 Prozent auf 2,566 Mrd. kWh. Die Fernampfleferungen blieben mit 0,067 Mrd. kWh leicht unter Vorjahresniveau. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr lag der Schwerpunkt der

Unternehmensaktivitäten auf der geplanten Modernisierung des bestehenden Kraftwerksparks. Der neue Block 9 soll am Standort Altanlagen ersetzen und als einer der modernsten und effizientesten Steinkohleblöcke die Versorgungssicherheit von Mannheim und der Metropolregion Rhein-Neckar, insbesondere vor dem Hintergrund des geplanten Ausbaus der Fernwärmeversorgung, gewährleisten.

Das GKM hat vom Regierungspräsidium Karlsruhe Anfang April die Genehmigung für einen vorzeitigen Baubeginn erhalten. Damit kann auf dem östlichen Werksgelände mit Vorbereitungsmaßnahmen im Zusammenhang mit Block 9 begonnen werden.

Für das GKM ist der Block 9 ist ein wesentlicher Beitrag zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit und Erreichung der Klimaschutzziele. Das Projekt werde daher von der Bundesregierung und der Landesregierung Baden-Württemberg ausdrücklich befürwortet. (ps)

ANZEIGE

Hermann Gärtner wurde 75

PORTA: Mitbegründer feierte Geburtstag

Hermann Gärtner, Aufsichtsratsvorsitzender des Einrichtungsummers porta-Möbel in Porta Westfalica, wurde am 7. Mai 75 Jahre alt. Gärtner hat das Unternehmen 1965 gemeinsam mit Wilhelm Fahrkamp (78) gegründet. Mit ihrer innovativen Geschäftspolitik setzen die beiden Firmengründer immer wieder besondere Akzente in der Entwicklung des deutschen Möbelhandels. Die deutsche Wiedervereinigung nutzten sie zu einer breit angelegten Expansion in Ostdeutschland. Die porta-Gruppe ist heute mit 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie einem Umsatz von mehr als einer Milliarde Euro das größte familiengeführte Einrichtungsummers in Deutschland. Zum Unternehmen gehören bundesweit 20 porta-Einrichtungshäuser, zwei Hausmann-Möbelhäuser sowie 77 Märkte des Möbel-Discounters SB-Möbel BOSS.

Neben seinen unternehmerischen Aktivitäten ist das soziale Engagement von Hermann Gärtner besonders hervorzuheben. 1993 erhielt er als Anerkennung für seine Verdienste um die Spastikerhilfe Bad Oeynhausen, deren Vorsitzender er 16 Jahre lang war, das Bundesverdienstkreuz. Aus Dankbarkeit für diese Ehrung rief er im gleichen Jahr die nach seinem schwerbehinderten Sohn benannte Andreas Gärtner-Stiftung ins Leben. Die Stiftung hilft geistig behinderten Menschen persönlich und deren Familien finanziell. (ps)



Hermann Gärtner feierte seinen 75. Geburtstag. FOTO: PORTA